

Ibrahim Tas
FDP Stadt Schaffhausen
Stüdlackerstrasse 11, 8207 Schaffhausen
Tel. +41 79 659 00 10
ibrahim.tas81@gmail.com

17.03.2024, 8207 Schaffhausen

Kleine Anfrage
Mehr Rebhühner, weniger Zecken

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Damen und Herren, Stadträte

Die Stadt besitzt diverse wertvolle Biodiversitätsflächen und Wald. Unter anderem mit dem Randengebiet in der Gemeinde Barga und seit der Fusion mit der Gemeinde Hemmental auch dort. Der Wert solcher Flächen ergibt sich aus dem Vorkommen seltener Arten, wie z.B. dem Rebhuhn. Das Rebhuhn ist eine einheimische Vogelart, die leider in unserer Stadt als praktisch ausgestorben gilt. Zudem ist bekannt, dass die Region Schaffhausen als gefährliches Zeckengebiet gilt. Als natürliche Feinde von Zecken zählen viele Vogelarten, eine davon ist unsere einheimische Vogelart, das Rebhuhn.

Das Rebhuhn ist eine typische Brutvogelart der offenen Kulturlandschaft. Früher war das kleine Feldhuhn eine häufige Vogelart, heute ist sie in der Schweiz vom Aussterben bedroht.

Deshalb hier meine Fragen:

1. Wie kann die Population des Rebhuhns gefördert werden?
2. Welche Voraussetzungen müssten geschaffen werden, um die Rebhühner wieder, oder vermehrt, anzusiedeln.
3. Welchen Einfluss haben die Rebhühner oder evtl. andere Vogelarten auf die Zeckenpopulation?
4. Wie ist dieser Einfluss messbar?
5. Können wir für Das Rebhuhn ein Zuchtstation anfertigen?
6. Ist es möglich in diesen Ramen mit dem Kanton zusammenzuarbeiten? Beziehungsweise ein gemeinsames Projekt durchführen?

Besten Dank für die Antworten der obenstehenden Fragen.

Freundliche Grüsse
Ibrahim Tas

